

Die Weihnachtsedition

NEWSLETTER KONKRET.

Unser Mitgliederbrief.

Ausgabe 04 | November und Dezember | 2023

In dieser Ausgabe finden Sie....

Eröffnung der Fabrik der Fäden

CDU Landesparteitag

handFEST – der Dialogabend

**Weihnachtsfeier im Waldhaus
Reißig**

Kommentar zur Asylreform

**Kommentar zur
Regierungsbildung in Hessen**

News aus der Fraktion

**Meinungen und Standpunkte
zum aktuellen
Politikgeschehen**

Unsere Mitglieder

**Weihnachtsgrüße der
Vizepräsidentin des Deutschen
Bundestages**

**Weihnachtsgrüße des
Vorstandes**

Jahresrückblick

Unser Lesetipp für Sie....

Eröffnung der Fabrik der Fäden

Nach langer Bauzeit wurde im Weißbachschen Haus in der Elsteraue die Fabrik der Fäden feierlich eingeweiht. Vor Ort für ein Grußwort war Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch...

Seite 3

Themenreihe: Unsere Mitglieder

Unser Stadtverbands- und Vorstandsmitglied Dietlinde Bufe engagiert sich ehrenamtlich sehr liebevoll als Vorlesepatin im Netzwerk „Vorlesepaten Vogtland“. 2019 wurde das Netzwerk ins Leben gerufen...

Seite 10



Liebe Mitglieder der CDU Plauen,
liebe Unionsfreunde,

vor uns liegt das Weihnachtsfest. Eine Zeit des Innenhaltens und zur Ruhekommen. Oft fällt das gerade in unserer schnellen Zeit schwer und dennoch ist es wichtig, dass wir das Wesentliche im Leben nicht aus unserem Fokus verlieren. Das Wesentliche für mich ist, dass Gott uns durch Weihnachten ganz nah kommt. Er wird Mensch durch seinen Sohn. Eine Gnade für alle Menschen, egal ob gläubig oder nicht. Einher mit dem Weihnachtsfest geht der sehnliche Wunsch nach Frieden auf unserer Erde. Wie nötig wir diesen Frieden haben, scheint doch die Welt oft aus den Fugen geraten zu sein. Umso wichtiger ist es, Weihnachten als Friedensangebot zu begreifen.

Eine gute Tradition der Weihnachtszeit ist es zurückzublicken und danke zu sagen. Genau dies möchte ich tun. Ich bedanke mich im Namen des ganzen Vorstandes für Ihre aktive Mitarbeit in unserem Stadtverband. Die vielen Begegnungen und guten Gespräche mit Ihnen geben Kraft im politischen Alltag. Genau diese brauchen wir, um die Herausforderungen des nächsten

Jahres anzugehen. Vor uns liegt ein Wahljahr mit sehr großer Bedeutung für unsere Stadt und unseren Freistaat. Ich bin überzeugt, gemeinsam werden wir diesen Wahlen für uns entscheiden. Auf die gemeinsame Zeit im nächsten Jahr freue ich mich schon heute.

An dieser Stelle möchte ich mich auch einmal bei unserem Redaktionsteam bedanken. In dieser Zeitung stecken so viel Arbeit und Herzblut. Danke dafür! Ihr macht das echt gut.

Liebe Mitglieder und Freunde der Plauener CDU,

ich wünsche Ihnen allen eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit und vor allem Gottes Segen.

Herzlichst grüßt

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Schmidt', written over a light blue background.

Jörg Schmidt
Stadtverbandsvorsitzender

Die Eröffnung der Fabrik der Fäden

01



Eröffnung mit Staatsministerin Barbara Klepsch, Yvonne Magwas und Steffen Zenner

an die Leiterin des Kulturbetriebes der Stadt Plauen Kerstin Karch übergeben.

Entstanden ist auf 1.200 m² Fläche eine baulich beeindruckende zeitgemäße moderne Ausstellung. Als Außenstelle des Vogtlandmuseums Plauen soll sie nun die Geschichte der vogtländischen Textilindustrie, im Besonderen die Plauener Spitze, darstellen. Vor Ort kann die Geschichte auf vielfältige Weise entdeckt werden. Das Museum soll künftig Besucher aus Deutschland und der ganzen Welt einladen, die textile Geschichte des Vogtlandes zu erkunden. Als eines der modernsten Museen mit überregionaler Bedeutung wird es vom Freistaat Sachsen und vom Bund gemeinschaftlich gefördert. Die Fabrik der Fäden vermittelt auf abwechslungsreiche Art die Grundlagen von Technik und der regionalen Textilproduktion und zeigt einen umfassenden Blick über deren historische Entwicklung. Mit Ausstellungen und begleitenden Programmen bietet die Fabrik der Fäden die Möglichkeit, sich zu informieren und zu erleben.

Seit dem 12. November stehen die Türen nun allen Interessierten offen. Ein Besuch lohnt sich. Und wem noch ein Weihnachtsgeschenke fehlen, für den ist ja vielleicht ein Eintrittsgutschein in „die Fabrik der Fäden“ eine schöne Idee.

Nach langer Bauzeit wurde im Weißbachschen Haus in der Elsteraue die Fabrik der Fäden feierlich eingeweiht. Staatsministerin für Kultur und Tourismus Babara Klepsch und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Yvonne Magwas hielten würdige Grußworte, ehe das Band gemeinsam mit Oberbürgermeister Steffen Zenner und der Spitzenprinzessin Maxi Schulz feierlich durchgeschnitten wurde. Im Anschluss wurde der symbolische Schlüssel

Der CDU Landesparteitag

02

Auf dem Landesparteitag am 18. November in Chemnitz wählten 200 Delegierte, darunter 14 Vogtländer, den neuen Landesvorstand der Sächsischen Union. Michael Kretschmer wurde mit einem starken Ergebnis als Landesvorsitzender bestätigt. In seiner Rede sprach er unverblümt Themen an, die die Menschen in unserem Land bewegen. Aus unserem Kreisverband wurde Steffen Zenner mit einem überragenden Ergebnis als stellvertretender Landesvorsitzender, neben Barbara Klepsch, Sandra Gockel und Christian Hartmann, gewählt. In den letzten Monaten wurde von über 80 engagierten Männer und Frauen der CDU Sachsen das neue Grundsatzprogramm erarbeitet. Auf den Regionalkonferenzen in ganz Sachsen konnten viele Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen. Mit dem auf dem Parteitag beschlossenen Zukunftsplan wurden die Grundsätze und Prioritäten für die politische Arbeit der nächsten Jahre gelegt. Dieser ist ein klares Bekenntnis zu unserer sächsischen Heimat.



Bewerbungsrede von Steffen Zenner auf dem Landesparteitag

handFEST – der Dialogabend

03



Politischer Stammtisch in Pausa-Mülltroff

Ende November lud unser Landtagskandidat für den Wahlkreis 1 Jörg Schmidt zu einem politischen Stammtisch in den Gasthof „Zur Linde“ im Pausa-Mülltroffer Stadtteil Ebersgrün ein. Als Gast des Abends begrüßte er den Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtags Christian Hartmann, MdL. Dank der Unterstützung des CDU-Ortsverbandes Pausa-Mülltroff-Mehlteuer und des Pausaers Bürgermeister Michael Pohl folgten rund 70 Vertreter von Vereinen, Unternehmen und interessierte Bürger der Einladung und der Möglichkeit des Kennenlernens des Kandidaten. Jörg Schmidt stellte sich persönlich kurz vor und gab einen Überblick auf die Schwerpunktthemen seiner politischen Arbeit. Christian Hartmann brachte den Zuhörern auf interessante Art die Sichtweisen der Sächsischen Union näher. Im Anschluss bei Essen und Getränken bestand die Möglichkeit, intensiv ins Gespräch zu kommen, was rege genutzt wurde.

Weihnachtsfeier im Waldhaus

04

Vor der diesjährigen Weihnachtsfeier lud der Stadtverbandsvorstand zum Besuch der Nacht der Eulen in die Falknerei Herrmann ein. Diese erstrahlte in weihnachtlichem Lichterglanz. Es gab heiße Getränke, Leckereien, eine tolle Eulenflug- und Feuershow sowie einen Weihnachtsbaumverkauf.



Besuch der Nacht der Eulen



Mitglieder zur Weihnachtsfeier

Im Anschluss fanden sich alle in der Gaststätte „Waldhaus

Reißig“ zum gemütlichen Beisammensein zusammen. Stadtverbandsvorsitzender Jörg Schmidt gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr, was uns als Gesellschaft wieder vor enorme Herausforderungen stellte. Er berichtete über unsere politischen Aktivitäten als Stadtverband und Fraktion und gab einen Ausblick auf das herannahende Jahr, wo wichtige und vor allem zukunftsweisende Kommunal-,

Europa- und Landtagswahlen anstehen. Er warb die Mitglieder, jeder sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen und für ein Mandat für den Stadtrat, einen der Ortschaftsräte oder für den Kreistag zu kandidieren. Dazu wird am 26. Januar 18 Uhr der Nominierungsparteitag im Hotel Alexandra stattfinden. Die Einladung dazu erfolgt fristgemäß schriftlich Anfang Januar.

THEMENREIHE: KOMMENTARE

Kommentar zur Asylreform

Fazit der Ministerpräsidentenkonferenz. Auf der letzten Ministerpräsidentenkonferenz mit dem Bundeskanzler einigte man sich auf Neuerungen in der Asyl- und Migrationspolitik. Man verständigte sich darauf, dass ab dem 1. Januar 2024 die Länder nur noch Bezahlkarten an die Asylbewerber ausgeben anstatt Bargeldzahlungen. Weiterer Kern der Beratungen war die Entlastung von Ländern und Kommunen. Durch die Kopf-Pauschale für die Länder von 7.500 Euro können im nächsten Jahr Entlastungen von rund 3,5 Milliarden Euro erreicht werden. Kürzungen bei Leistungen für Asylbewerber wurden beschlossen. So sollen sie künftig nicht mehr nach 18, sondern nach 36 Monaten sogenannte Analogleistungen erhalten, die der Höhe des Bürgergeldes entsprechen. Kontrollen an den Grenzen zu Polen, Tschechien, Österreich und der Schweiz werden beibehalten. Außerdem will die Bundesregierung prüfen, ob der Schutzstatus von Geflüchteten künftig auch in Transit- oder Drittstaaten festgestellt werden kann.

Kommentar. Wer für alle(s) offen ist, kann nicht mehr ganz dicht sein! Dieser etwas flapsige Ausspruch besitzt mehrdeutigen Tiefgang mit Blick auf die Migrationspolitik in Deutschland - seit 2015. Gefühlt wird unser Land von Asylanten überschwemmt, zumindest aus Sicht des einen oder anderen. Wer wachen Auges beispielsweise durch die Plauener Innenstadt am Tunnel oder durch das benachbarte Einkaufszentrum geht, dürfte diesen Eindruck teilen. Doch wie sehen die aktuellen Zahlen für unser Land in den vergangenen Jahren aus? Bestätigen sie den Eindruck? Laut Statista gab es allein zwischen 2015 und Oktober 2023 über 2,6 Mio. Erstanträge von Asylbewerbern. Die Rede ist von einem Höchststand seit den 1950er Jahren (bezogen auf Westdeutschland). Das Gros der Herkunftsländer der Migranten nur für dieses Jahr sind drei: Syrien mit über 83.000 Männern, aber auch Frauen und Kindern gefolgt von der Türkei und Afghanistan mit jeweils knapp halb so viel Flüchtlingen. Unbestritten sind bei dem Thema zwei Fakten: Zum einen gilt die Genfer Flüchtlingskonvention. Wer also von den Ankommenden einen solchen Status besitzt, der ist in Abstimmung mit den EU-Ländern aufzunehmen. Zum anderen benötigt Deutschland eine gesteuerte Zuwanderung von Fachkräften, um unser Land gemeinsam voranzubringen. Doch wer nicht zu diesen beiden Gruppen gehört, was wird mit dem? Hier muss genau geprüft werden, ob die Aufnahmekriterien erfüllt sind. Tun sie das nicht, müssen diese Menschen wieder zurückgeschickt werden! Hier geht es nicht um Wünsch-Dir-Was, sondern um die konsequente Umsetzung des Rechts. Zu dem gehört die Erhöhung der Zahl von Staaten mit dem Status eines sicheren Herkunftslandes genauso, wie konkrete Verträge mit diesen Ländern, damit sie ihre Staatsbürger auch wieder zurücknehmen. Nicht zu vergessen sind gut

gesicherte Außengrenzen der EU und Deutschlands. Eine solche Forderung heute von einem gewesenen DDR-Bürger zu vernehmen, das hätte ich mir vor über 30 Jahren nicht träumen lassen. Aber Sicherheit ist ein wichtiges

Fundament für den Zusammenhalt unseres Gemeinwohls. Das und ein stärkeres finanzielles Engagement des Bundes bei der Zuwanderung haben nicht zuletzt die CDU/CSU-Ministerpräsidenten in der jüngsten Zusammenkunft mit dem Kanzler gefordert. Denn auch die Landesmütter und -väter stehen unter Druck, jenem



aus den Kommunen, die unter den steigenden Flüchtlingskosten stöhnen. Dieses dafür ausgegebene Geld fehlt Städten und Gemeinden beispielsweise für Innovation, Bildung oder Soziales. Ganz zu schweigen von den weniger werdenden oder gar fehlenden Unterbringungsmöglichkeiten für diesen Personenkreis.

Den Politikern muss es gelingen, die Erwartungen der Menschen gerade beim Thema Migration zu erfüllen, sollte nicht die Akzeptanz dafür in der Bevölkerung langfristig leiden, aufgrund der Angst vor ungezügelter Zuwanderung. Denn, und das wusste schon der alte Seneca: Du wirst kaum jemand finden, der bei offener Türe leben könnte.

Bert Walther

THEMENREIHE: KOMMENTARE

Kommentar zur Regierungsbildung in Hessen

Die Grünen raus aus der Regierung in Hessen – geht doch!

Als rechtskonservativer Christdemokrat habe ich immer auf die großen Landesverbände der CDU in den alten Ländern in der letzten Zeit etwas verlegen geschaut. Manches hat ja auch nur ein Kopfschütteln bei mir ausgelöst, was zum Beispiel aus dem hohen Norden von Ministerpräsident Günther oder von NRW-Präsident Wüst so genannt wurde. Was jetzt Boris Rhein gemacht hat, finde ich da im Gegenteil schon beachtlich. Er schickt die Grünen nach zehn Jahren gemeinsamer Regierungszeit mit der CDU nach Hause und vertritt die Meinung: „für eine Modernisierung, mit den Menschen und nicht gegen sie“. Das ist beachtlich und endlich wird ein Ministerpräsident zum Handelnden und nicht nur zum Sprüche machen wahrgenommen. Wären wir in Bayern noch unter der Regierung von Franz-Josef Strauß, würde das noch etwas deftiger ausfallen. Ich erinnere nur an seinen Ausspruch der grünen Ideen, die er mit dem „rot-grünen Narrenschiff Utopia“ bereits 1986 kraftvoll geißelte. Wir merken es ja auch in Sachsen, wie der grüne Landwirtschaftsminister Günther gerade versucht unsere Bauern zu benachteiligen, in dem er die Ausgleichszahlungen auf Februar des nächsten Jahres verschieben will. In keinem anderen Bundesland ist eine solche Arbeitsweise eines Ministers so bekannt. Auch wenn die Grünen heute leider in die Regierungsverantwortung gehoben wurden, muss man sich immer wieder fragen, wo sie herkommen. Waren es nicht die 68ziger die damals bereits die Wohlstandsgesellschaft in der alten Republik abgelehnt haben und lieber mit Schafwollsocken und Turnschuhen zu den Plenarsitzungen eingelaufen sind? Die Vermehrung durch Fleiß und Arbeit den Wohlstand in den Familien zu erhöhen, war nie ihr Ding. Eher hat man das als spießig und überholt abgetan. In der Zwischenzeit merkt jeder welche Ergebnisse mit einer derartigen Politik erzielt werden. Der kleine Handwerker, Angestellter in einer Firma oder sonst wo merkt, dass sich arbeiten nicht mehr lohnt und von der sozialen Stütze es sich auch leben lässt.

Ob das die Lebensqualität heute in unserer Gesellschaft auf Dauer weiter stärkt, wage ich sehr zu bezweifeln. Die Grünen wollten die Menschen miteinander versöhnen und merken gar nicht, wie ihre Benimmregeln die Gesellschaft spalten. Mal abgesehen von den Sprachverstümmelungen in der Gendersystematik. Zur Beruhigung der Gesellschaft trägt das mit Sicherheit nicht bei und spaltet diese noch mehr. Ich habe nichts gegen Lastenfahräder oder vegane Ernährung, auch das Gendern ist nicht schlimm. Schlimm ist nur der Versuch, die eigene Überzeugung den anderen aufzwingen zu wollen. Die Bürger unseres Landes lehnen diese Indoktrination ab und nicht das Anliegen als solches. Dies kommt in vielen Politikbereichen vor, wo man schnell in die eine oder andere Ecke des gesellschaftlichen Lebens gestellt wird. Für mich am Schlimmsten ist es im Wirtschaftsbereich, der nunmehr von den Grünen beherrscht wird. Unserer Wirtschaft wird im Moment ein riesiger Schaden zugefügt, weil die Ablehnung von Atomstrom, verbunden mit der Ablehnung von Gas- und Kohlekraft, ein Desaster an sich ist. Wider der Physik werden nun Milliardenbeträge zur Subvention notwendig, die am Ende alle bezahlen müssen. Uns fehlen derzeit die technologischen und physikalischen Bedingungen, um die Grundlast im Stromnetz zu garantieren. Deshalb muss teurer Strom aus dem Ausland eingekauft werden, oder die Kohlekraftwerke die eigentlich für die Reserve geplant waren, müssen wieder ans Netz gehen. Die Grünen werden auch die notwendige Steuersenkung, oder die Bürokratie nicht mindern können, weil sie diese brauchen, um in ihren moralischen Kategorien weiterhin ihre Verbotspolitik zu betreiben. In diesem Sinne kann man dem hessischen Ministerpräsidenten nur zu seiner Entscheidung und der CDU dazu gratulieren.



Unsere Lebensqualität heute in unserer Gesellschaft auf Dauer weiter stärkt, wage ich sehr zu bezweifeln. Die Grünen wollten die Menschen miteinander versöhnen und merken gar nicht, wie ihre Benimmregeln die Gesellschaft spalten. Mal abgesehen von den Sprachverstümmelungen in der Gendersystematik. Zur Beruhigung der Gesellschaft trägt das mit Sicherheit nicht bei und spaltet diese noch mehr. Ich habe nichts gegen Lastenfahräder oder vegane Ernährung, auch das Gendern ist nicht schlimm. Schlimm ist nur der Versuch, die eigene Überzeugung den anderen aufzwingen zu wollen. Die Bürger unseres Landes lehnen diese Indoktrination ab und nicht das Anliegen als solches. Dies kommt in vielen Politikbereichen vor, wo man schnell in die eine oder andere Ecke des gesellschaftlichen Lebens gestellt wird. Für mich am Schlimmsten ist es im Wirtschaftsbereich, der nunmehr von den Grünen beherrscht wird. Unserer Wirtschaft wird im Moment ein riesiger Schaden zugefügt, weil die Ablehnung von Atomstrom, verbunden mit der Ablehnung von Gas- und Kohlekraft, ein Desaster an sich ist. Wider der Physik werden nun Milliardenbeträge zur Subvention notwendig, die am Ende alle bezahlen müssen. Uns fehlen derzeit die technologischen und physikalischen Bedingungen, um die Grundlast im Stromnetz zu garantieren. Deshalb muss teurer Strom aus dem Ausland eingekauft werden, oder die Kohlekraftwerke die eigentlich für die Reserve geplant waren, müssen wieder ans Netz gehen. Die Grünen werden auch die notwendige Steuersenkung, oder die Bürokratie nicht mindern können, weil sie diese brauchen, um in ihren moralischen Kategorien weiterhin ihre Verbotspolitik zu betreiben. In diesem Sinne kann man dem hessischen Ministerpräsidenten nur zu seiner Entscheidung und der CDU dazu gratulieren.

Frank Heidan

THEMENREIHE: News aus der Fraktion

Einblick in die Arbeit der Stadtratsausschüsse

Der **Bildungs- und Sozialausschuss** ist insbesondere zuständig für Angelegenheiten der Schulträger, der sozialen



SR Stephan Uhlig

Hilfe und Unterstützung. Des Weiteren fallen in seinen Geschäftskreis die Durchsetzung der Prinzipien der Gleichberechtigung, die Belange der Menschen mit Behinderung, die Zuständigkeit für Ausländerangelegenheiten sowie die der Kinder- und Jugendeinrichtungen. Er ist beschließender Ausschuss und somit sind ihm die Angelegenheiten vom Stadtrat zur dauernden Erledigung übertragen. Im Rahmen seiner Zuständigkeit beschließt der Bildungs-



SR Prof. Dr. Dirk Stenzel

und Sozialausschuss an Stelle des Stadtrates. Fallen Beratungsgegenstände des Bildungs- und Sozialausschusses in den Bereich von Zuständigkeiten, dessen Entscheidung der Stadtrat Ausschüssen nicht übertragen kann, berät der Bildungs- und Sozialausschuss diese vor.

In jüngster Zeit waren etwa Beratungen zum Sachstand der Kita-App, Informationen zu den Aktivitäten des Kommunalen Präventionsrates in der Innenstadt, aber auch zur Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche, die Fördermittelvergabe nach der Förderrichtlinie Demokratie, der Bericht zu aktuellen Einwohnerentwicklung mit dem Schwerpunkt Familie und Soziales, Informationen zur Erstellung des qualifizierten Mietspiegels, die Förderung der freien Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege für das Jahr 2023 oder etwa auch Informationen



skE Sebastian Heydel

zum Stand der Digitalisierung der Plauener Bildungseinrichtungen und Kitas sowie Anträge zum Konzept der künftigen Gestaltung der Begrüßung Neugeborener Gegenstand der Sitzungen und Beratungen des Ausschusses. Zu Letzterem reichte auch die CDU-Fraktion einen Antrag ein, der einen finanziellen Zuschuss für Neugeborene in Form eines Gutscheins für Babyschwimmen in Höhe von 50 Euro vorschlug.



skE Christa Süß

Vertreten wird die CDU-Fraktion durch Ausschusssprecher Prof. Dr. Dirk Stenzel, Stephan Uhlig und als sachkundige Einwohner Christa Süß und Sebastian Heydel.



Fraktionsvorsitzender Jörg Schmidt

Der **Verwaltungsausschuss** ist zuständig für die Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung und der Sicherheits- und Ordnungsverwaltung. Er ist der nach §12 der sächsischen Gemeindeordnung zuständige Ausschuss für Petitionen. Des Weiteren entscheidet er über die Einstellung und Entlassung von tariflich Beschäftigten des gehobenen Dienstes ab Entgeltgruppe 10 TVöD (Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes), sowie über die Höhergruppierung von tariflich Beschäftigten des gehobenen Dienstes in die Entgeltgruppen ab 10 - 13 TVöD. Er ist darüber hinaus

zuständig für Einstellung, Anstellung, sonstiger Ernennung und Entlassung von Beamten des gehobenen Dienstes ab Besoldungsgruppe A11 und Beförderung von Beamten des gehobenen Dienstes nach Besoldungsgruppe A11, A12 und A13. Dies betrifft z.B. Sachbearbeiter mit gehobenen Tätigkeiten, die städtischen Organisatoren, die Controller und Ingenieure. Über leitende Bedienstete entscheidet nach Vorberatung des Ausschusses dann der Stadtrat.



SR Prof. Dr. Lutz Kowalzik

Ein weiteres großes Aufgabengebiet liegt im Bereich der Aufgaben der Städtepartnerschaften, der Wahlen, Statistiken und der Verbindung bzw. Koordination mit dem Kreistag. In jüngster Vergangenheit beschäftigte der Verwaltungsausschuss sich mit einer Petition zur Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer, beriet zu Änderungen der Entschädigungssatzung und Ehrungssatzung, sowie Einrichtungen neuer Planstellen im gemeindlichen Vollzugsdienst.

Im Juni stand auf der Tagesordnung des Verwaltungsausschusses der Antrag der Fraktion zum Thema Alkoholverbot und Videoüberwachung in der Innenstadt.

Für die CDU-Fraktion sind in diesem Gremium als stimmberechtigte Mitglieder die Stadträte Jörg Schmidt als Ausschusssprecher sowie Stefan Golle und Prof. Dr. Lutz Kowalzik. Als berufene Bürger arbeiten Wolfgang Schmidt und Mario Schreiter aktiv mit.



SR Stefan Golle

Fraktion hält Kontakt zur Wirtschaft

Die Sachsendruck GmbH an der Paul-Schneider-Straße ist ein Plauener Unternehmen, deren Geschichte bis 1643 zurückreicht. Eine Druckerei, deren Pappbücher für Kinder wohl jeder von uns schon einmal in der Hand hatte. Unter Leitung von Jörg Schmidt besuchte die Fraktion am 5. Dezember das Unternehmen und wurde vom Geschäftsführer Ralf Fischer begrüßt. Als Miteigentümer erläuterte er die Arbeitsweise. Neben den Kinderbüchern werden auch regionale Bücher in kleineren Auflagen gedruckt. Ebenso werden Flyer, Broschüren, Visitenkarten oder andere Werbeartikel hier in Plauen produziert.

Viele der Mitarbeiter haben eine langjährige Betriebszugehörigkeit, was für die Beständigkeit des Unternehmens, trotz mehrfacher Eigentümerwechsel, zeugt. Im Jahr 2018 haben die neuen Eigentümer fast 10 Millionen Euro an diesem Standort investiert. Auch sie hatten mit Corona-Einschränkungen, Energiepreisentwicklung und Lieferengpässen zu kämpfen, können aber nun hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Für den Fraktionsvorsitzenden ein gutes Signal, dass der Sachsendruck auch in den kommenden Jahren an diesem traditionsreichen Standort bleiben wird.



Fraktionssitzung unterwegs im Sachsendruck

„Für die Stadträte und sachkundigen Einwohner der CDU-Fraktion war dies wieder ein Termin, wo der persönliche Kontakt zur Wirtschaft gelebt wird. Auch im kommenden Jahr werden wir diese Reihe der Besuche, ob bei Vereinen, Institutionen oder Unternehmen fortsetzen“, so Jörg Schmidt.

THEMENREIHE: Meinungen und Standpunkte zum aktuellen Politikgeschehen

Kein Platz für Judenhass in Plauen!



Mit Bestürzung hat der Plauener CDU-Stadtverband auf die Pro-Palästinenserdemo Ende Oktober am Tunnel reagiert. Gerade in einem Land wie Deutschland mit einer solchen Vergangenheit sind solche Bilder und Aktionen nicht hinzunehmen. Der Bürgermeister Tobias Kämpf, unser Vorsitzender Jörg Schmidt und viele Mitglieder hatten an der Israel-Demo in der Spitzenstadt teilgenommen. Dort wurde der Angriff der palästinensischen Terrororganisation Hamas auf Israel einhellig kritisiert und eine Freilassung aller jüdischen Geiseln im Gazastreifen gefordert. Der Pro-Palästinenser-Aufzug ist zwar durch das Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit gedeckt, aber für Jörg Schmidt resultiert daraus ein ungutes Gefühl. Nicht zuletzt auch mit Blick auf die zum Teil unkontrollierte Einwanderung in unser Land, was wiederum zur Folge hat, Probleme, die weit weg ihren Ursprung haben, plötzlich in

Deutschland auf der Tagesordnung zu haben. Wer als Migrant Judenhass verbreitet oder dazu anstachelt, hat in Deutschland nichts zu suchen – und gehört abgeschoben!

THEMENREIHE: UNSERE MITGLIEDER

Dietlinde Bufe, Beisitzerin im Vorstand

Unser Stadtverbandsmitglied Dietlinde Bufe engagiert sich ehrenamtlich als Vorlesepatin im Netzwerk „Vorlesepaten Vogtland“. Das Netzwerk wurde 2019 ins Leben gerufen. Ziel ist es, ehrenamtliche Vorleser zu vernetzen und neue Vorleser zu gewinnen, um das Kulturgut (Vor-)Lesen in unserer Heimat zu erhalten. Das Netzwerk besteht aus rund fünfzig ehrenamtlichen Vorlesepaten aus dem Vogtland, Lese- und Literaturexperten sowie Unterstützern, wie die vogtländische Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas.

Seit einigen Jahren liest Dietlinde Bufe regelmäßig in vogtländischen Kindergärten, Grundschulen oder der Vogtlandbibliothek vor und war dieses Jahr Jurymitglied bei einem Vorlesewettbewerb in der Grundschule Oberlosa. Abwechslungsreich, je nach den Themenwünschen der Einrichtungen, gestaltet sie die Vorlesestunden. Liebevoll fertigt Sie selbst kleine Mitbringsel für die Kinder an oder bringt kleine Leckereien zur Vorlesezeit mit. Die Bücher, welche Sie vorliest, kann Sie kostenlos in der Vogtlandbibliothek ausleihen. Aber sie hat auch schon selbst Geschichten für Kinder geschrieben und vorgelesen. Wie wir finden, ein großartiges ehrenamtliches Engagement, was einmal einen herzliches Dankeschön verdient.



Unser Mitglied Dietlinde Bufe

**WEIHNACHTSGRÜßE DER VIZEPRÄSIDENTIN DES
DEUTSCHEN BUNDESTAGES**



WEIHNACHTSGRÜßE DES VORSTANDES



**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und eine hoffnungsvolles sowie
friedvolles neues Jahr 2024.
Ihr Stadtverbandsvorstand**

Geburtstage



Die Vorstandsmitglieder unseres Stadtverbandes möchten unseren Mitgliedern, die in den Monaten November und Dezember Geburtstag hatten, auf das herzlichste Gratulieren und ihnen alles erdenklich Gute, beste Gesundheit sowie Gottes Segen für das neue Lebensjahr wünschen.

Jubiläen



Wir möchten unsere **Jubilare 2023** würdigen und ihnen herzlich zu ihren langen Mitgliedschaften gratulieren. Für diese langjährige Treue, enge Verbundenheit und vielfältiger Mitarbeit sagen wir herzlich Danke. Wir schätzen die vielfältigen Erfahrungen sowie Meinungen sehr und wünschen vor allem Glück und Gesundheit.

THEMENREIHE: #MITMACHEN 2024

Im Jahr **2024** stehen wieder **Kommunalwahlen** für den **Stadtrat Plauen**, die **Ortschaftsräte Großfriesen, Jößnitz, Kauschwitz, Neundorf, Oberlosa und Straßberg** und den **Kreistag** im Vogtlandkreis an. Wir wollen auch weiterhin tatkräftig konstruktive Politik für die Bürger unserer Stadt und das Vogtland gestalten. Wer sich für die ehrenamtliche Arbeit in den unterschiedlichen Gremien berufen fühlt, den bitten wir, sich an den Vorsitzenden Jörg Schmidt oder die Mitglieder des Stadtverbandesvorstandes zu wenden. Über ein reges Interesse würde sich der Stadtverbandesvorstand sehr freuen.

JAHRESRÜCKBLICK 2023



KONKRET.
Die CDU Plauen informiert.



Zum Schluss würden wir Sie gerne noch auf einige Termine aufmerksam machen...

20. Januar 2024	Landesvertreterversammlung
26. Januar 2024	Stadtparteitag
30. Januar 2024	Stadtratssitzung
03. Februar 2024	Kreisparteitag
12. März 2024	Stadtratssitzung

Viele Grüße

Ihr Vorstand des Stadtverbandes



Impressum:

Herausgeber: CDU-Stadtverband Plauen, Rädelsstraße 2, 08523 Plauen, Tel. 03741 281960

Fax 03741 281965, info@cduplauen.de, Stadtverbandsvorsitzender Jörg Schmidt

Redaktion: Jana und Jörg Schmidt, Lukas Wandtke

Gestaltung und Layout: Jana Schmidt und Lukas Wandtke

Lektorat: Bert Walther

Fotos: CDU Plauen, CDU Vogtland, CDU Sachsen